



211 East. 43rd St., Suite 706 New York, NY 10017

Tel: 1 646 487 0003 Fax: 1 646 487 0004

E-mail: viny@vivatinternational.org * vivatssps-roma@pcn.net * vivatsvd@verbodivino.it

Website: www.vivatinternational.org

RUNDBRIEF Nr. 26

Mai-Juni 2005

KOMMISSION ÜBER DIE STELLUNG DER FRAU – 49. SITZUNG

Dorothee Laufenberg SSpS, Lawrence Correa SVD und Gretta Fernandes SSpS nahmen an der 49. Sitzung der Kommission über die Stellung der Frau teil, die vom 28. Februar bis zum 11. März 2005 am Sitz der Vereinten Nationen in New York stattfand. Hier einige herausragende Aspekte der Versammlung: es war eines der größten Ereignisse der UNO; es nahmen um die 6000 Frauen und Männer daran teil; fast 1500 Regierungsvertreter; 3000 Vertreter von NRO und Mitglieder der zivilen Gesellschaft sowie viele Mitglieder der UNO.

Die charakteristischen Merkmale der Zusammenkunft waren: die Vollversammlungen der Regierungsvertreter und die dazu parallel organisierten Veranstaltungen der NRO, verschiedener Organe der UNO und spezielle Versammlungen behandelten Themen über die Frau, wie z. B. Entwicklung, die Gleichheit der Geschlechter, HIV/AIDS, Frieden und Sicherheit, Verkehr, Gesundheit, usw.

Alle Teilnehmer unterstrichen die Bedeutung der Gleichheit der Geschlechter und die Befähigung der Frau. Die Diskussionen und die Versammlungen bestanden darauf, die

Beschlüsse der Konferenz von Beijing über die Frau umzusetzen, damit die Gleichstellung von Frau und Mann erreicht werde. Die Ziele der „Jahrtausendentwicklung“ können ohne die Durchsetzung der Beschlüsse von Beijing nicht erreicht werden.

Einmal mehr bestanden die Regierungen darauf und baten die Vereinten Nationen, die regionalen und internationalen Organisationen, alle Bereiche der Zivilgesellschaft samt der ONGs, so wie alle Frauen und Männer sich ganz dafür einzusetzen und ihre Beiträge zu intensivieren, damit die Beschlüsse von Beijing und deren Aktionsplattform in die Tat umgesetzt werden.

Ein konkreter Beitrag von VIVAT International für die Kommission war die Intervention von Lawrence in einer der parallelen Veranstaltungen mit dem Thema: „Die Frau in den Entwicklungsländern und das Recht auf Ausbildung“. Zu mehr Information über die Sitzung und den Beitrag von VIVAT International besuchen Sie:

www.vivatinternational.org → Women → Commission on the Status of Women

KOMMISSION FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG - 13. SITZUNG

Die 13. Sitzung der Kommission für nachhaltige Entwicklung fand vom 11.- 22. April 2005 am Sitz der Vereinten Nationen in New York statt. Ziel der Sitzung war es, die Themen Wasser, Gesundheit, Sesshaftigkeit des Menschen, die in der 12. Sitzung behandelt wurden, erneut aufzugreifen und fortzuführen. Es ist notwendig Pläne, Vorschläge und konkrete Maßnahmen zu entwerfen, um auf die im Durchführungsplan von Johannesburg festgesetzten Prioritäten zu

reagieren, der das Resultat des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung war und den Zielen der „Jahrtausendentwicklung“ der UNO entsprach. Die Delegierten diskutierten, dass unbedingt benötigte Gelder zur Verfügung gestellt werden müssten, um die geplanten Maßnahmen auch umsetzen zu können und das sowohl auf nationaler Ebene wie auch auf internationaler, wie z. B. die Erhöhung der offiziellen Entwicklungshilfe.

Als Ausgangspunkt diente ein Konzept, das in dem Vorbereitungstreffen verschiedener Regierungen für die CDS erarbeitet wurde. Die Vorbereitungskommission traf sich vom 28. Februar bis 4. März 2005. Viele der Regierungen und der wichtigsten Gruppen, die NRO eingeschlossen, halten jetzt für vordringlich das, was schon auf vorhergehenden Konferenzen und Gipfeln beschlossen worden war, durchzuführen anstatt neue Prioritäten für die Zukunft festzulegen. Gretha Fernandes SSs und Lawrence Correa SVD nahmen aktiv

an diesem Prozess teil. VIVAT International legte der RPI, der Europäischen Gemeinschaft und den Präsidenten der CDS eine Erklärung vor und bestand ganz speziell darauf, dass das Trinkwasser allen zur Verfügung zu stehen habe und nicht privatisiert werden dürfe. Detaillierte Information über diese Kommission und die Erklärung von VIVAT International finden Sie unter:

www.vivatinternational.org → *Sustainable Development*.

Teilnahme des Exekutivkomitees am Sitz der UNO in NY, Februar bis April 2005. Zusammenfassung:

- * 43. Sitzung der Kommission für sozialen Fortschritt vom 09.-18. Februar 2005. Außerdem legte man ein Vorschlag zu Kleinkrediten in einer der Parallelveranstaltungen vor.
- * 49. Sitzung der Kommission über die Stellung der Frau vom 28. Februar bis 11. März 2005. In einer Parallelveranstaltung konnte man vermitteln.
- * Vorbereitungstreffen verschiedener Regierungen für die CDS vom 28. Februar bis 04. März 2005.
- * „Mutlistakeholder Consultation on Debt“ als Teil der Finanzierung der Entwicklung: 07. und 08. März 2005 sowie die Teilnahme an einer Untergruppe, die einige Diskussionspunkte zum gleichen Thema zusammentrug.
- * Forum ONG- ECOSOC am 10. März 2005
- * Konferenz über Entwicklung am 14. und 15. März
- * Vorbereitungstreffen auf höchster Ebene der Hauptsitzung der ECOSOC vom 16. und 17. März. Man leistete einen Beitrag am „runden Tisch“ über Handel.
- * 13. Sitzung der Kommission für nachhaltigen Entwicklung vom 11. bis 22. April 2005. In einer Erklärung an die Kommission forderte man, dass das Trinkwasser allen zur Verfügung stehen müsse und nicht privatisiert werden dürfe.
- * Sondersitzung auf höchster Ebene der ECOSOC mit Bretton Woods Institutionen, der Welthandelsorganisation und der Konferenz der UN über Handel und Fortschritt am 18. April 2005. Hier konnten spezielle Beiträge während des runden Tisches über „ODA, Innovative Quellen zur Finanzierung und der Schulden“ geleistet werden.

Jahrzehnt der Erziehung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014

Die Vollversammlung der UN hat ein Jahrzehnt der Erziehung für nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen. Mit der Förderung dieses Jahrzehnts wurde die UNESCO beauftragt. Dieses Jahrzehnt soll die Erziehung als Basis einer zu erhaltenden menschlichen Gesellschaft fördern und die internationale Zusammenarbeit zu Gunsten der Entwicklungspolitik, Programme und

erneuernde Erziehungspraktiken für den zu erhaltenden Fortschritt stärken. Alle Mitglieder von VIVAT werden ermutigt, mit den Vertretungen der UNO, den Behörden der Regierungen und den ONGs, mit den Institutionen der Erziehung sowie den lokalen Kommunen zusammenzuarbeiten für eine bessere Zukunft. Mehr Information dazu finden Sie unter: <http://portal.unesco.org/education>

Zur Erinnerung:

*Tag der Telekommunikation 17. Mai

*Tag der Umwelt 05. Juni

BERICHTE VON MITGLIEDERN VON VIVAT INTERNATIONAL

Wurzelfassen im Lande der Vorfahren: Mitarbeit beim Programm für den Entwicklung der UN (UNDP)

Das Hl.-Geist-Zentrum in Tariac, INC, erhielt einen Zuschuss für das Projekt „Zurück zu den Wurzeln des Erbes der Vorfahren“ durch die UNDP. Das Projekt wird aufgrund eines Prozesses von Befragung, Anerkennung und Befähigung der indigenen Gemeinschaften durchgeführt, um über die natürlichen Ressourcen im Rahmen ihres traditionellen Erbes zu verfügen. Diese indigenen

Gemeinschaften werden in der Aufforstung und in der nachhaltigen Landwirtschaft arbeiten. Parallel dazu erneuern sie ihr Projekt des Schutzes und der zu erhaltenden, von den Vorfahren überlieferte Traditionen (ADSDPP). Sie werden Maßnahmen ergreifen, um zum eigenen Lebensunterhalt beizutragen und dabei die Strategie der natürlichen Quellen verfolgen. (Echoes, Januar 2005)

Die Mitglieder von VIVAT International feiern das neue Leben mit der Kommunität Agtas, Nakar, Quezon, PHN

Die Schwestern Mildred, Carolyn und Viktoria, SSpS, trafen sich am 23. Februar 2005 mit der indigenen Gemeinschaft von Agtas, um das Leben zu feiern und der Todesopfer der Flut zu gedenken. Die Anwesenden erzählten, wie Gott ihnen das Leben gerettet hat; auch tragische Geschichten wurden von Eltern oder Erwachsenen erzählt, welche die Kleinkinder nicht halten konnten, die von der Flut

mitgerissen wurden, während sie selbst mit den Fluten kämpften. Für alle Familien wird das Leben in diesem Ort nicht mehr dasselbe wie früher sein. Sie verloren all ihr Hab und Gut. Während wir ihren Berichten und ihren Erfahrungen lauschten, fühlten wir uns ihnen sehr verbunden und solidarisch mit ihnen.

(Echoes, Februar 2005)

Zentrum St. Josef, Porto Alegre, Brasilien

Das Zentrum befindet sich in der Straße „Madrid“ in Porto Alegre, im Staate Rio Grande del Sur, Brasilien. Es wird von der SSpS geleitet und beherbergt 96 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren. Die Kinder stammen aus extrem armen Familien und sind darüber hinaus Opfer von Gewalt, Alkohol- und Drogenkonsum, sowie Unterernährung. Die Betreuer, die Richter oder die Sozialarbeiter schicken die Kinder ins Zentrum, wenn sie von der Drogenfandung aufgegriffen wurden. Man bietet ihnen verschiedene Beschäftigungen an wie z.B.: Handarbeit, zeichnen, malen, arbeiten mit diversen Materialien, tanzen, lesen, schreiben

und eine Einführung in die Informatik. Maria Ines Mathias, SSpS, koordiniert dieses Programm das die willigen Heranwachsenden wieder in die Gesellschaft einzugliedern sucht, indem man ihnen die Werte des Lebens näher bringt, die Konsequenzen aus dem Drogenkonsum zeigt und den Umweltschutz erläutert. Gleichzeitig ermöglicht man ihnen technische Arbeiten durchzuführen. Viele ehrenamtliche Helfer und Gruppen unterstützen das Zentrum mit stundenweisem Dienst, Geschenken, verschiedenen Materialien, mit Kinderbüchern und mit Essen. (Information von Sylvia, SSpS)

Boten der Hoffnung – Hilfe für die Opfer des Tsunami in Banda Ache, Indonesien

Michael Heinz, SVD, berichtet, wie Mitglieder von VIVAT den Opfern des Tsunami in Indonesien helfen. Auf allen Ebenen helfen die Mitglieder den Menschen ihren Respekt und ihre Würde wiederzuerlangen und ihr Leben wieder aufzunehmen. Den Frauen hilft man, Nähmaschinen zu kaufen, damit sie sich selbst den Lebensunterhalt verdienen können; den

Studierenden hilft man mit Studienmaterial und Beihilfen für die Verkehrsmittel, um zur Schule zu kommen; die Menschen, die bei der Reinigung und dem Wiederaufbau der Orte helfen, unterstützt man mit Lebensmitteln. VIVAT International dankt den indonesischen Mitgliedern weil sie sich als Vivat – Mitglieder zu erkennen geben und so mehr Vertrauen und

Akzeptanz durch die Regierung und die Bevölkerung gewinnen. (Für weitere

Informationen besuchen sie die homepage von VIVAT International: Messengers of Hope.)

Anti-Rassismus Aktion in Chicago, Illinois, USA

Als Direktorin einer Schule in Chicago hat Mary Miller, SSpS, von 1975 bis 2001 in erster Linie mit Farbigen gearbeitet und während der letzten 25 Jahre den Rassismus bekämpft. Als Mitglied der einer Anti-Rassismus-Gruppe arbeitet sie Hand in Hand mit den „crossroads“. Diese Arbeitsgemeinschaft (= AG) unterrichtet Hilfsorganisationen, den Rassismus zu analysieren, und Strategien zu entwickeln um denselben zu beenden und die multikulturelle Vielfalt zu unterstützen. Viele Lehrer, Verwaltungsangestellte und Personal von Schulen haben an diesen Seminaren teilgenommen. Die AG hilft den Menschen die

Natur und die Geschichte des institutionalisierten Rassismus zu begreifen, eine gemeinsame Analyse des institutionalisierten Rassismus zu bewerten und zu akzeptieren. Darüber hinaus befähigt sie die Menschen selbst Pläne und Strategien zu entwerfen, um den Rassismus in der Gesellschaft zu beenden. VIVAT International unterstützt die Anti-Rassismus-Aktion um die Einheit in der Vielfalt der Menschen zu verwirklichen.

(Zur weiteren Information nehmen Sie bitte Kontakt zu Mary Miller, SSpS, auf unter: mmill51@attglobal.net).

EINEN GANZ BESONDEREN DANK AN DIE PERSONEN, DIE IM HINTERGRUND ARBEITEN!

Zur 25. Ausgabe des Rundbriefes von VIVAT International möchte das Executive Team von VIVAT den folgenden Personen einen besonderen Dank für die Hilfe verschiedenster Art aussprechen: Carmen Elisa Bando, SSpS, für die regelmäßige Übersetzung ins Spanisch und George Peirk, SVD, für die regelmäßige Übersetzung ins Deutsch und Portugiesisch; Herrn Errol Rosario für die Unterstützung im Bereich der Informatik und der web-side und Herrn Ronald Sequiera für die Installation des Netzes und die Hilfe mit der Software; Herrn John Cozen, der uns seine Zeit und seine Erfahrung schenkte beim Erstellen der Webseite und die Kosten für den Server übernahm.

Die nächsten Ereignisse in der UNO

Ständiger Rat zur Lage der indigenen Volksgemeinschaften (PFII) – 4. Sitzung: Die 4. Sitzung des PFII fand vom 16. bis 27. Mai 2005 am Sitz der UNO in New York statt. Die zu behandelnden Themen waren die zwei ersten Ziele der „Jahrtausendentwicklung“: „Beendigung des Hungers und der extremen Armut“ und „elementare Schulbildung“. Lawrence Correa, Daisuke Narui, beide SVD, und Gretta Fernandes, SSpS, nahmen daran teil.

Informelle Anhörungen der NRO am 23 bis 24. Juni 2005: Hier können die NRO Themen und Beiträge für den Jahrtausendgipfel plus 5, der im

September diesen Jahres am Sitz der UNO in New York statt finden wird, vorlegen.

Hauptsitzung der ECOSOC 2005: Vom 29. Juni bis 01. Juli trifft sich die höchste Ebene; vom 05. bis 07. Juli die Abteilung für Koordination; die Abteilung für die Durchführung vom 08. bis 12. Juli; vom 13. bis 18. Juli die Abteilung für humanitäre; vom 18. bis 25. Juli die allgemeine Abteilung; vom 26. bis 27. Juli Abschluss der ECOSOC.

Mehr darüber unter <http://www.un.org/docs/ecosoc/meetings2005.html>

VIVAT International Nachrichten erscheinen alle zwei Monate.

Sie sind nicht urheberrechtlich geschützt.

Die Weitergabe von Artikeln wird empfohlen, ist aber nicht unentgeltlich.

Exekutivteam (VINY, VIVAT International in New York):

Gretta Fernandes SSpS (Vorsitzende), Lawrence Correa SVD (stellvertretender Vorsitzender).

Redaktor: Mary Helen Sullivan SSpS.

Übersetzer: Maria Angelica SSpS (Spanisch); Karl Jansen SVD, (Deutsch).